

Kein schöner Land in dieser Zeit

Worte und Weise: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

$\text{♩} = 80$

1. Kein schöner Land in die-ser Zeit als hier das uns - re weit und
2. Da ha-ben wir so manche Stund ge - ses-sen da in fro-her
3. Daß wir uns hier in die-sem Tal noch tref-fen so - viel hundert-

4

breit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend -
Rund und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -
mal, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die

7

zeit, wo wir uns fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.
grund, und ta - ten sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chengrund.
Gnad, Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad.